

## Würdigung von Samuel Schmid's politischer Arbeit

---

Albrecht Rychen, alt Nationalrat (BDP)

Im Juni 1993 hat das Berner Volk der neuen total revidierten Kantonsverfassung mit riesiger Mehrheit zugestimmt. Die Arbeiten der eindrücklichen und grossen Verfassungsreform sind von Samuel Schmid geleitet und auch nachhaltig geprägt worden. Mit fundiertem Wissen aus der Gegenwart und der Geschichte, mit geduldiger Kleinarbeit, fundiertem juristischen Wissen und geschicktem Ausbalancieren der Anliegen in der Verfassungs-Kommission ist ein Meisterwerk gelungen, das weit herum über alle Parteigrenzen hinweg auch als solches anerkannt wird. Samuel Schmid hat an diesem grossen Erfolg einen wesentlichen Anteil. Am 10. November 1992 hat ihm der Grosse Rat nach mehrjähriger Arbeit am Schluss der Beratungen mit einem ungewöhnlich langen stehenden Applaus gedankt.

Sehr zu recht, wie ich meine. Dieses Verfassungswerk ist wohl eine der grössten politischen Leistungen von Samuel Schmid. Eine Leistung mit historischem Gewicht. Für mich bist Du der Vater der jetzigen Bernischen Verfassung. Auf diese bedeutende Leistung darfst Du wirklich stolz sein!

Bei der Zusammenstellung der Würdigung Deines politischen Wirkens habe ich auch einige Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Abschnitten Deines politischen Lebens angehört. An dieser Stelle danke ich insbesondere Vreni Jenni, alt Grossrätin für ihre Unterstützung. Hier einige Aussagen zu unserem „Sämi“:

- Mir hat Samuel Schmid im Grossen Rat mit seinen scharfsinnigen und präzisen Voten stets grossen Eindruck gemacht.
- Mit seiner humorvollen und angenehmen Art war Samuel immer ein interessanter und auch beehrter Gesprächspartner.
- Mit seinem Schmunzeln und der feinen Ironie in seinen Worten macht er für uns auch schwierige Themen leichter verständlich.
- Fundiert, gründlich, wohlüberlegt, abwägend und ein Mann mit hohen moralischen und ethischen Ansprüchen.
- Ein Mann der eher stillen Taten. Aber in der heutigen Medienzeit wäre eine etwas offensivere Kommunikation der Sache und dem Politiker Schmid manchmal dienlich gewesen.
- Samuel folgte stets einer klaren Maxime: Er weiss, woher er kommt und wohin er will.
- Samuel Schmid hat ausgeprägte Führungseigenschaften in dem Sinne, dass es ihm gelingt, gemeinsame Nenner zu finden.

Samuel Schmid hat auf allen Stufen unseres Staatswesens politische Verantwortung übernommen. Dies als Gemeinderat und Gemeindepräsident von Rüti b. Büren, Grossrat, Nationalrat, Ständerat und schliesslich Bundesrat und Bundespräsident.

Beim Einzug in den Nationalrat hast Du, Samuel, bald einmal dank Deiner ruhigen und seriösen Arbeit Einfluss und Respekt in praktisch allen Fraktionen erworben. In der eigenen Fraktion anfangs auch noch. Schliesslich bist Du Dir und Deiner politischen Grundhaltung ja stets treu geblieben, nämlich: Klare bürgerliche Haltung, gradliniger Kampf für die KMU und den Mittelstand, sehr deutlicher bürgerlicher Positionen in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Das Machtzentrum der Partei und dessen paar selbsternannte Führer konnten und wollten aber Deine Führungsarbeit als Fraktionschef nicht anerkennen. Einer der für eine pragmatische Öffnung der Schweiz eintritt ist schlicht „nicht einer von uns“.

Du hast schmerzlich erfahren müssen, dass ideologische Positionierung keine echte Auseinandersetzung mehr zulässt. Rechtspopulisten haben aus ihrer Sicht immer Recht, Irrtum ist ausgeschlossen, die anderen liegen immer falsch. Man muss den Gegner mit allen Mitteln bekämpfen, auch mit unredlichen und unmoralischen. Mit Argumenten und Sachverstand ist nichts zu machen. Das ist einem wie Dir, Samuel, der mit dem Florett und der feinen Klinge ficht, wahrlich ein Greuel.

Du bist sehr geduldig gewesen, manchmal vielleicht zu geduldig. Aber Du hast deutlich gesagt, wann der Krug am Brunnen zerbrochen ist. Deine Botschaft am Ende dieser leidigen Auseinandersetzung war nicht laut, aber deutlich und unmissverständlich. Du bist aber auch diesen Zeiten des Bruches nie der Versuchung erlegen, zu polemisieren und zu polarisieren. Manchmal hast Du den Humor zu Hilfe genommen. Zum Beispiel anlässlich einer nervigen Debatte voller ideologischer Voten sagte Schmid: „Wenn einer aus dem Rahmen fällt, heisst das nicht, dass er vorher im Bild gewesen ist“. Oder er hob das Bern-Zürich-Geknatsche in der SVP auch mal auf die leichte und unpolitische Schulter: „Ein Berner ist ein Berner, wenn er so spricht wie ein Berner. Er redet nur anders als ein Zürcher, nämlich Bärndütsch. Sonst ist er normal.“ Ein wohlthuendes und klares Signal mitten in den teilweise sehr roh gewordenen medial inszenierten Politikämpfen. Danke für diese Gradlinigkeit und Klarheit!

Ich finde es persönlich eine Genugtuung, dass Samuel Schmid auch in schwierigen Situationen und in der Defensive immer einen grossen, häufig sogar sehr grossen Rückhalt in der Bevölkerung hatte.

Das Jahr als Bundespräsident hast Du glanzvoll gemeistert. Das bleibt uns allen und vielen anderen Menschen ins bester Erinnerung.

Als Sportminister hast Du die Europameisterschaft im Fussball, die EURO, gezielt gefördert und unterstützt. Dies im Wissen, dass solche Mammutanlässe auch gute Werbung für unsere Schweiz sind. Ein schöner Erfolg.

Die Bilanz Deiner acht Jahre Chefarbeit im VBS ist weit besser als sie am Schluss politisch und medial dargestellt wurde. Natürlich hast Du auch Fehler gemacht. Du bist auch dazu gestanden. Du hast allen Diskussionen und Kritiken zum Trotz alle vier wichtigen Volksabstimmungen gewonnen. Diese Tatsache wurde meist bewusst ausgeblendet. Das Volk hat ja gesagt zum grössten Abbau und Umbau unserer Armee seit Bestehen des Bundesstaates. Dass da bei einem solchen Riesenprojekt nicht alles rund läuft ist irgendwie nachvollziehbar. Leider hat sich im Parlament eine Blockadepolitik entwickelt, indem sich der öftern die Linke und die Rechte aus ganz unterschiedlichen Gründen und Motiven gegen die Armee gestellt haben. Viele von uns haben in diesen schwierigen Phasen Deine Hartnäckigkeit und Geduld bewundert.

Es gibt da noch eine politische Leistung, welche ich unbedingt erwähnen möchte. Samuel hat massgeblich zum Erfolg bei der Volksabstimmung Beitritt der Schweiz zur UNO beigetragen. Das Ja-Übergewicht im Kanton Bern war sehr wichtig und vor allem Dank seinem Einsatz und Einfluss zustande gekommen. Das war vorab genommene gute BDP-Aussenpolitik, nämlich pragmatische Schritte der Öffnung der Schweiz, im Interesse unserer Bevölkerung.

Samuel Schmid hat ein besonderes Verhältnis zum Mittelstand. Er ist zutiefst überzeugt, dass dieser stark bleiben muss. Es ist hinter dieser Überzeugung aber mehr als nur Wirtschaftspolitik. Eine stabile Gesellschaft und ein stabiles Staatswesen benötigen einen starken Mittelstand. Mittelstand ist nicht nur eine Frage des Einkommens und der wirtschaftlichen Position. Mittelstand ist auch eine Haltung. Freiheitliche Gesinnung, eigenverantwortliches Handeln, aber auch Einsätze für das Gemeinwesen leisten, Solidarität üben und Verantwortung auch in öffentlichen Ämtern übernehmen. So, Samuel, habe ich Deine Mittelstandspolitik verstanden. Diese Politik hast Du beharrlich und überzeugend vertreten, überall. Ganz besonders hohes Vertrauen hast Du Dir damit beim Gewerbeverband Kanton Bern, heute KMU Bern, erworben. Aus Deiner Sicht ist transparent gemachte Interessenpolitik nichts abwegiges, aber entscheidend ist, dass Regeln und Gesetze da sind, die allen faire Chancen bieten, Leistung zu erbringen und entsprechende Ernte einzufahren.

Sämi, Du hast doch immer so ein blaues Büchlein bei Dir gehabt, ein blaues „Carnet“, stimmt, oder? Viele Deiner Weggefährtinnen und Weggefährten auf Deinem politischen Weg wissen das und haben schon etliches aus diesem ominösen Büchlein erfahren. Im treffenden Zeitpunkt und zur richtigen Situation zitiert hast Du uns und viele andere oft zum Schmunzeln gebracht. Machen wir doch mal ein Blick da in dieses Büchlein mit den vielen Sprüchen und Anekdoten:

- Ärger kann man mal auch schlucken, er macht nicht dick.  
*Wie steht's momentan mit Deiner körperlichen Silhouette...?*
- Die Dummen haben das Pulver nicht erfunden, aber sie schiessen damit.
- Sie machen uns nur runter, damit wir auf ihr Niveau sinken.
- Pferde sind dümmer als Esel. Im Grossen Rat gibt es keine Pferde.

Dein politisches Wirken ist durch vorbildliche Korrektheit gekennzeichnet. Politische Auseinandersetzung ist für Dich vor allem das Ringen mit klaren und schlüssigen Argumenten für die beste Lösung. Du bist ein starker Debattierer. Ich zitiere einen ehemaligen Grossratskollegen von Dir: „Wer einfach Samuels Meinung übergeht, kann dies meist nur, indem er Fakten negiert und blind einer Ideologie nacheifert. Kein Wunder, dass zwischen ihm und den Ideologen jeglicher Couleur Welten liegen.“

Samuel, Du bist im persönlichen Umgang mit Deinen Weggefährten immer sehr hilfsbereit gewesen. Trotz Ansehen und bedeutenden Ämtern und Positionen bist Du bescheiden und demütig geblieben. Du hast Dich nicht wie viele andere Politiker medial aufgeplustert. Es gibt etliche Politiker, die als Massen-Verkäufer besser sind als Du. Dafür darfst Du für Dich in Anspruch nehmen, dass Du ein Meister der Qualität politischen Denkens und Schaffens bist. Das erfüllt zwar nicht unbedingt die Erwartungen des Zeitgeistes unserer Kommunikationsgesellschaft. Aber grundlegend besser ist Deine Politik dennoch gewesen, und deshalb auch vorbildlich.

Du bist Mensch geblieben. Ich denke, dass es auch ganz einsame und gar bittere Momente für Dich gegeben hat.. Du bist verletzlich, aber hast nie verletzend gewirkt. Du bist ein grosser Wissener, aber kein Besserwisser. Das ist wohlthuend.

Im Namen der ganzen Versammlung hier danke ich Dir sehr herzlich für Dein grosses politische Engagement in den letzten Jahrzehnten. Wir wünschen uns allen, dass Du uns trotz verdientem Kürzertreten weiterhin als politischer Denker erhalten bleibst. Gesundheit und Fröhlichkeit sollen Dich im weiteren Leben begleiten.

13. Januar 2009 / Albrecht Rychen